

Neue Alsterbrücke

22. Jahrgang • Ausgabe 3
Mai / Juni 2019



Bürgerverein

Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V.

Frühling im Alstertal



Foto: Renate Müller



Tagesfahrt nach Klein Meckelsen



Wanderung entlang der Seebek



im Museum

Liebe Mitglieder,



der Mai ist gekommen.... – und Sie haben die Wahl! Es geht um Europa, also auch um uns. Wichtig ist, dass Sie Ihr Votum abgeben. Denn stellen Sie sich einmal vor, dass nur 5 Wähler von 100 europafeindliche Parteien wählen. Das sind 5 %. Nicht viel, sagen Sie. Aber: Wenn die Wahlbeteiligung nur 30 % ist, dann fallen diese 5 Wähler – und die gehen bestimmt zur Wahl! – mit 17 %

ins Gewicht. Und dann haben wir den Salat: Abkehr von Europa durch den Zusammenschluss der extrem ausgerichteten Parteien aller Länder. Das wird teuer für unser Land!

Denn wir müssen ja auch noch den Brexit stemmen. Damit verlieren wir einen der größten Nettozahler in der EU. Aber vor allem: Das Abstimmungsverhältnis in der EU ändert sich dadurch, und das bedeutet: Die Südländer haben mehr Macht und damit die Chance, eine Vergemeinschaftung der Schulden der Südländer durchzusetzen.

Dann zahlen wir – also Deutschland – auch noch fremde Schulden. Das wird den Euro nachhaltig beeinflussen, heißt: Wertverlust, Kaufkraftverlust, allgemeine Teuerung oder neue Schulden – vielleicht ein Soli für die Südländer? Das hatten wir noch nicht.

Deswegen: Bitte gehen Sie zur Wahl, denn die Wahlbeteiligung ist ausschlaggebend für die Anzahl der Abgeordneten im europäischen Parlament. Und wenn wir diesem keine Stimme geben, torpedieren wir uns selbst.

Ihre Ute Mielow-Weidmann

**Wir, der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel e. V.,
setzen uns für die Belange der Bürger und
Bürgerinnen in Sasel und Poppenbüttel und
Umgebung ein.**

**Wir begrüßen unsere
neuen Mitglieder**

**Anke Siegmann,
Helga Ehrhardt,
Marco Münch**

Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V.

Carsten-Meyn-Weg 6, 22399 Hamburg

Eintrittserklärung



Vor- und Zuname: _____

Ehegatte/Ehegattin (Vor- und Zuname): _____

Anschrift: _____

Geburtsdatum: _____ Telefon: _____

Mitgliedsbeitrag	Einzelperson	Euro 25,00	Jahresbeitrag
	Ehepaar	Euro 40,00	Jahresbeitrag
	Aufnahmegebühr	Euro 2,50	

Bei Eintritt ab 01.07. ist der halbe Jahresbeitrag zu zahlen.

Hamburg, den _____ (Unterschrift)

Die Vorschriften und Grundsätze der DS-GVO der EU werden vom Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel e. V. bei der Verarbeitung der personenbezogenen Daten (Art. 4 Nr. 1 und Art. 5) seiner Mitglieder beachtet. Nur der Vorstand (§ 9 Abs. 1 Satzung) hat Zugriff und Einblick auf bzw. in die personenbezogenen Daten; er ist zur Wahrung der Vertraulichkeit und zur Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften verpflichtet. Es wurden ausreichende technische Maßnahmen zur Gewährleistung des Datenschutzes getroffen (Art. 32). Dennoch kann ein umfassender Datenschutz der gesondert einwilligungspflichtigen Veröffentlichung von Geburtstag/-monat mit Vor- und Zunamen in der Vereinszeitschrift „Alsterbrücke“ im weltweit zugänglichen Internet nicht garantiert werden. Jedes Mitglied hat das Recht, den eigenen Datensatz einzusehen und Teile löschen zu lassen. Endet die Mitgliedschaft (§ 4 Abs. 1 Satzung), wird der gesamte personenbezogene Datensatz unverzüglich (§ 121 Abs. 1 Satz 1 BGB) gelöscht oder vernichtet. Die vollständige Erklärung finden Sie im Internet auf unserer Website.

Wir bitten um Überweisung auf unser unten angegebenes Konto.

Ich bin damit einverstanden, dass mein Geburtstag und -monat zusammen mit meinem Namen in der Geburtstagsliste unserer Zeitschrift abgedruckt werden (bitte ankreuzen).

ja

nein

Bankverbindung: _____ Hamburger Sparkasse: _____ IBAN: DE48 2005 0550 1025 2102 10

Wir fahren nach HELGOLAND mit dem Katamaran

Start: 25. September 07:30 Uhr S-Bahnhof
Poppenbüttel

Kosten: 75,00 Euro pro Person.

Anmelden:

E-Mail: wolf_hamburg@yahoo.de

Telefon: 040/6018003

Wir fahren mit der S1 bis Landungsbrücken, hoffen, dass die Rolltreppe funktioniert, und gehen zur Brücke 3/4. Dort erhalten Sie die BORDKARTE persönlich ausgehändigt! Anschließend kann der Kahn geentert werden! Aber Achtung, wir haben einen bestimmten Bereich in der Jet-Class mit einem kleinen Frühstück für jeden Mitfahrer reserviert. Es gibt einen Riesencroissant mit Butter und Konfitüre und einen Becher Kaffee, Tee oder Kakao. Wenn Sie mitfahren wollen, melden Sie sich bitte bis zum **1. September 2019** an und überweisen Sie **75,00 Euro** auf das Konto: Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel



DE48 2005 0550 1025 2102 10 Hamburger Sparkasse. Kennwort: "Helgoland"

Die 75,00 Euro beinhalten die Fahrt bis Landungsbrücken und zurück, die Helgolandfahrt mit dem Katamaran und dem kleinen Frühstück wie beschrieben.

Wer fährt mit?

Tagesfahrt nach Flensburg am 25. Juli 2019



Abfahrt: Saseler Markt 08:15 Uhr
Poppenbütteler Markt 08:30 Uhr
Kosten: EUR 53,00 (pro Person)

Programm: Busfahrt Flensburg u. zurück.,
Stadtrundfahrt Flensburg bis Glücksburg
mit örtlicher Reiseleitung,
Mittagessen, 2-stündige Fördefahrt
mit Kaffee und Kuchen

Rückfahrt: ca. 17:30 Uhr

Anmeldung: Lieselotte Schulz Tel. 6066267 E-Mail:
l.schulz515@gmail.com

Bezahlung in bar oder auf BV Konto, Gäste plus EUR 3,00

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e.V. (gemeinnützig), Mitglied im Zentralausschuss Hamburgischer Bürgervereine von 1886 r.V., der Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine im Bezirk Wandsbek, der Arge Sasel und des „Forum Sasel“

V.i.S.d.P.: Ute Mielow-Weidmann (1. Vors.), Carsten-Meyn-Weg 6, 22399 Hamburg; mielow-weidmann@web.de

Redaktion: Marianne Blum, Erwin Gense, Dietrich Hünerbein, Karsten Wriede, Ute Mielow-Weidmann

Verlag: Verlag B. Neumann, Tel.: 040-45 36 06

Druck: DMS-Offsetdruck, Tel.: 040-54 76 57 57

Besuchen Sie unsere Website:

www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

E-Mail: ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

Redaktionsschluss: 17. Juni 2019

Die nächste Ausgabe erscheint am 02. Juli 2019

250 Jahre Familientradition

Beerdigungsbüro

Beck

„St. Anshar seit 1752“

Individuelle Beratung-
Sorgsamste Ausführung



Fuhlsbüttler Straße 739
22337 Hamburg-
Ohlsdorf

jederzeit erreichbar
040/ 59 18 61

Veranstaltungskalender Mai bis Juli 2019

Datum	Uhrzeit/Tag	Telefon	Veranstalter	Art d. Veranstalt.	Ort
Mai					
02.05.	15:00 Do	59 88 95	I. Zels	Frauentreff	AEZ, Galeria Kaufhof
07.05.	15:00 Di	6 02 15 52	D. Hünenbein	Klönnaachmittag	Seniorentreff Redder 2 b
09.05.	20:00 Do	6 01 94 94	K. Wriede	Info-Abend	Clubheim SC Poppenbüttel, Bültenkoppel
				Referentin: Undine Westphal	
				Thema: Welt der Bienen	
10.05.	15:30 Fr	692 11 470	G. Quaas	Computer-Gesprächskreis	Clubheim SC Poppenbüttel, Bültenkoppel
11.05.	10:00 Sa	5 51 45 89	E. Metzmacher	Wanderung	S-Bahn Poppenbüttel
13.05.	15:00 Mo	6 06 53 69	E. Stuhlmann	Spielenachmittag	Clubheim SC Poppenbüttel, Bültenkoppel
15.05.	16:00 Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Clubheim SC Poppenbüttel, Bültenkoppel
16.05.	15:00 Do	59 88 95	I. Zels	Frauentreff	AEZ, Galeria Kaufhof
19.05. - 25.05.					
28.05.	10:30 Di	6 02 76 44	E. Gense	Radwanderung	Poppenbüttler Schleuse
Juni					
04.06.	15:00 Di	6 02 15 52	D. Hünenbein	Klönnaachmittag	Seniorentreff Redder 2 b
06.06.	15:00 Do	59 88 95	I. Zels	Frauentreff	AEZ, Galeria Kaufhof
08.06.	10:00 Sa	5 51 45 89	E. Metzmacher	Wanderung	S-Bahn Poppenbüttel
13.06.	15:00 Do	55 64 02 64	A. Jannack	Keramikmalerei	Malzimmer Harksheider Straße 10
13.06.	20:00 Do	6 01 94 94	K. Wriede	Info-Abend	Clubheim TSV Sasel, Saseler Parkweg
				Referentin: Cornelia Gädigk,	
				Oberstaatsanwältin i. R.	
				Thema: Erscheinungsformen der Korruption	
17.06.	15:00 Mo	6 06 53 69	E. Stuhlmann	Spielenachmittag	Clubheim SC Poppenbüttel, Bültenkoppel
19.06.	16:00 Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Clubheim SC Poppenbüttel, Bültenkoppel
20.06.	15:00 Do	59 88 95	I. Zels	Frauentreff	AEZ, Galeria Kaufhof
25.06.	10:30 Di	6 02 76 44	E. Gense	Radwanderung	Poppenbüttler Schleuse
Juli					
02.07.	15:00 Di	6 02 15 52	D. Hünenbein	Klönnaachmittag	Seniorentreff Redder 2 b
04.07.	15:00 Do	59 88 95	I. Zels	Frauentreff	AEZ, Galeria Kaufhof
08.07.	15:00 Mo	6 06 53 69	E. Stuhlmann	Spielenachmittag	Clubheim SC Poppenbüttel, Bültenkoppel
11.07.	19:00 Do	6 01 94 94	K. Wriede	Info-Abend	Clubheim SC Poppenbüttel, Bültenkoppel
				Referentin: Linda Kittelmann,	
				Hörakustikerin	
				Thema: Physis des Ohrs - Vorbeugung vor Hörverlust	
13.07.	10:00 Sa	5 51 45 89	E. Metzmacher	Wanderung	S-Bahn Poppenbüttel
17.07.	16:00 Mi	6 06 11 48	J. Fölsch	Skatnachmittag	Clubheim SC Poppenbüttel, Bültenkoppel
18.07.	15:00 Do	59 88 95	I. Zels	Frauentreff	AEZ, Galeria Kaufhof
20.07.	12:00 Sa		Vorstand	Sommerfest	Seniorentreff Redder 2 b
25.07.	08:15 Do	6 06 62 67	L. Schulz	Tagesfahrt nach Flensburg	08:15 Uhr ab Saseler Markt 08:30 Uhr ab Poppenbüttler Markt
30.07.	10:30 Di	6 02 76 44	E. Gense	Radwanderung	Poppenbüttler Schleuse

Nordic Walking mit Sigrid Brückner, Tel. 6 02 79 39 – jeden Mittwoch, Treffpunkt Poppenbüttler Schleuse
in den Monaten April bis September: 09:00 Uhr
in den Monaten Oktober bis März: 10:00 Uhr

Zu unseren Veranstaltungen sind Gäste willkommen. Teilnahme auf eigene Gefahr.

Der Veranstalter für alle hier aufgeführten Termine ist der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel von 1955 e. V.



Geburtstage unserer Mitglieder Mai bis Juli 2019

Mai

03.05. Peter Krüger
03.05. Ursel Iden
05.05. Ursel Gense
07.05. Brunhilde Eckmann-Rowedder
08.05. Werner Lipka
10.05. Heidrun Karkoska
11.05. Brunhilde Jäger
15.05. Marina Lipka
15.05. Rangwald Haack
16.05. Silke Kock
17.05. Elke Röer
18.05. Uwe Prange
21.05. Rita Eggers
22.05. Renate Petersen
22.05. Anka Deter
23.05. Ursula Kietzmann
25.05. Sigrid Görlich
25.05. Helga Neumann
27.05. Heidi Häseler

Juni

03.06. Wolfgang Esser

03.06. Ingrid Vahl
06.06. Günther Stark
09.06. Victor Geertz
10.06. Hilke Schreiber
10.06. Joachim Arndt
12.06. Uwe Grote
13.06. Joachim Griem
13.06. Wolfgang Zenker
14.06. Karsten Wriede
16.06. Charlotte Peuler
16.06. Uwe Sander
16.06. Ursula Weinhold
16.06. Inge Lühe
18.06. Ute Mielow-Weidmann
22.06. Hans Helmcke
24.06. Ursula Stäcker
24.06. Günter Neumann
29.06. Franz Eggers
30.06. Karin Uhrig

Juli

05.07. Karin Rejzek
06.07. Heinz Paul Hannack

06.07. Anneliese Pasenow
07.07. Uwe Petersen
07.07. Rudolf Mai
07.07. Elke Hanoldt
10.07. Hans-Martin Radom
11.07. Renate Becker
14.07. Herma Schwien
15.07. Brigitte Heesch
17.07. Ingeborg Geertz
18.07. Günther Heiling
18.07. Thomas Thiede
20.07. Ursula Troscheit
20.07. Horst Hagedorn
21.07. Monika Moeller
23.07. Hellmuth Pflüger
23.07. Harald Spehr
25.07. Dr. Wolf-Ulrich Cropp
25.07. Elke Winter
27.07. Ingrid Zeug
29.07. Brigitte Basse
31.07. Regina Schmidt-Knippling

Herzlichen Glückwunsch!

Sonderveranstaltung: Computer-Gesprächskreis

Termin: 10.05.2019 15:30

Clubheim SCP Poppenbüttel, Bültenkoppel 1

Anmeldung erwünscht, aber nicht erforderlich.

Wer: Günther Quaas Tel.: 692 11 470 - 0157 887 36 882 internet@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

Wie auf der Mitglieder-Jahresversammlung angesprochen, wollen wir mit einem Computer Gesprächskreis beginnen. Computer meint, Desktop-Computer, Laptops aller Marken, Tablet PC's aller Marken, Smartphones aller Marken, eBookReader aller Marken, evtl. Computer Peripherie, wie Drucker, Lautsprecher, Festplatten, USB Festplatten, WLAN Routern, Sim Karten etc. Software aller Art und die verschiedenen Betriebssysteme. Gesprächskreis meint: Sie bestimmen die Themen mit Ihren Wünschen und Problemen.

Gesprächskreis meint: Vermittlung allgemeinen Computer-Wissens, damit Sie die Blechkameraden besser verstehen lernen und dafür nutzen können, wozu Sie Lust haben. Und in der Lage sind, Probleme zu bestimmen und zu lösen bzw. jemanden kennen lernen, der Ihnen bei der Lösung helfen kann. Und unsere Frühlings-Homepage genießen.



Sonderveranstaltung am 13. Juni 2019:

Keramik selbst bemalen

An kleinen Tischen und umgeben von allerlei liebevoller Dekoration können Sie kreativ werden. In einem gemütlichen Umfeld bemalen wir Keramik **am 13. Juni 2019 um 15:00 Uhr im MALZIMMER, Harksheider Straße 10, 22399 Hamburg.**

Sie können wählen aus einer großen Auswahl an Tellern, Tassen, Schalen, Dosen in unterschiedlichen Größen und Formen. Der Preis beträgt zwischen 15 und 20 Euro. Darin ist bereits die Farbe, das Brennen und alles, was Sie sonst noch benutzen möchten, enthalten. Bevor wir beginnen, zeigen uns die Mitarbeiter unterschiedliche Möglichkeiten und Techniken, die uns inspirieren, unsere Keramik nach unseren Vorstellungen zu gestalten. Etwa zwei Stunden sind eingeplant, und die Keramik ist maximal eine Woche später abholbereit. Wer teilnehmen möchte, meldet sich bitte **verbindlich** bei Frau Mielow-Weidmann telefonisch unter 6 02 81 35 oder per Mail mielow-weidmann@web.de an, da Frau Jannack vom 23.05. bis zum 01.06. 2019 im Urlaub ist.

Auskünfte erteilt Frau Jannack, Telefon 040 5564 0264 (max. 10 Teilnehmer).



Jahreshauptversammlung

am 10. März im Gemeindesaal der Vicelinkirche

Nach Begrüßung, Totenehrung und Geschäftsbericht, der ausführlich unsere Aktivitäten behandelte, folgten der Kassenbericht und der Bericht der Kassenprüfer. Diese bescheinigten dem Vorstand, dass Buchführung und Abrechnung erstklassig sind, und beantragten die Entlastung des Vorstandes, die einstimmig erfolgte. Bevor die Wahlen begannen, wurde den ausscheidenden Beisitzern Herrn Schreiber, Herrn Arndt, Herrn Jäger und Frau Paulig für ihre jahrelange ehrenamtliche Arbeit gedankt. Als Beisitzer neu in den Vorstand gewählt wurde Herr

Günther Quaas, der unsere Website betreut und die Aufgaben des 2. Schatzmeisters übernahm. Herr Wriede wurde als 2. Vorsitzender wiedergewählt, ebenso unsere Beisitzer Frau Arndt, Herr Joerss, Frau Schulz und als 2. Kassenprüferin Frau Gense. Unsere neue Satzung, die in unserer Zeitschrift Nr. 1/2019 zu lesen war, wurde einstimmig verabschiedet. Nach ca. 65 Minuten war die Jahreshauptversammlung beendet, und es gab Kaffee und Kuchen. Dank an das Ehepaar Kuhnke für die Organisation und Arbeit in der Küche der Gemeinde und an alle,

die beim Auf- und Abbau von Tischen, Stühlen und dem Eindecken halfen, Dank auch an Frau Haack, die den Tischschmuck erstellte. Frau Blum hat das ausführliche Protokoll unserer Jahreshauptversammlung erstellt. Es ist 13 Seiten lang und würde sehr viel Platz in unserer Zeitschrift einnehmen. Wenn Sie es lesen wollen, wenden Sie sich bitte an mich. Es enthält ausführlich alle Aktivitäten innerhalb und außerhalb des Vereins und die Mitgliederentwicklung sowie detailliert alle Abstimmungsergebnisse.

Ute Mielow-Weidmann

Aus der Region

Auch in diesem Jahr findet wieder eine „**Heimtour**“ statt am **Mittwoch, 22. Mai 2019 von 10:00 bis 15:30 Uhr**

Treffpunkt: Bürgersaal Wandsbek
Am Alten Posthaus 4, 22041 Hamburg

Anmeldung ist erforderlich bis spätestens 10. Mai 2019
unter der Telefonnummer: 040/428 99 – 1070 oder
E-Mail: pflugestuetzpunkt@wandsbek.hamburg.de

Da, wie immer, die Teilnehmerzahl begrenzt ist, melden Sie sich, falls Sie Interesse haben, bitte rechtzeitig vorher an. Es wird Ihnen die Gelegenheit gegeben, sich über Wohn- und Pflegeeinrichtungen im „Bezirk Wandsbek“ zu informieren. Im Rahmen einer kurzen Informationsveranstaltung mit anschließender Besichtigungstour mit Kleinbussen können Sie an diesem Tag zwei Wohneinrichtungen, die Sie sich unbedingt vorab aus 12 teilnehmenden Einrichtungen aussuchen, kennenlernen. Einen Flyer der Einladung mit Liste erhalten Sie unter der genannten Telefonnummer/E-Mail-Adresse.

Ihre Marianne BLUM

Bastelnachmittag am 19.03. 2019

Als besondere Veranstaltung hatten wir **Basteln zu Ostern** angekündigt. Und es war – wie auch das Basteln zur Weihnachtszeit – wieder eine gelungene Veranstaltung. Frau Fiedler hatte alles im Griff.

Es ging um folgende Themen:

Das Papierfalten von Kronen, Bischofsmützen, Nestern, Eierbehältern und -

besonders schön: Papierblüten mit geheimer Botschaft.

Unter der charmanten und fachkundigen Leitung von Frau Fiedler verging die Zeit wie im Flug - alle hatten Spaß und es wurde auch Vorzeigbares geschaffen.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen!



Container

von 1 bis 30m³

ab 59,50 € inkl. MwSt.

Wir beraten Sie gern:

04109/27 99-23

www.egggers-container.de

EGGERS

Abfuhr/Entsorgung von:
Bauschutt, Bauabfällen
Dachpappe
Gartenabfällen, Holz

Zusätzlich Lieferung von:
Sand, Kies & Mutterboden

Besuch des geologisch-paläontologischen Museums

Wissenschaftlich wird anhand von Funden die Frage versucht zu klären, wie unsere heutigen Lebewesen entstanden sind. Wir kennen im Bereich der Fauna 1,8 Millionen Arten. Die Schätzungen, wie viele Millionen es tatsächlich gibt, gehen auseinander. Unsere Wissenschaftlerin Wencke Krings, die die Führung lebhaft und engagiert und niemals langweilig gestaltet, beschäftigt sich mit Schnecken; Schnecken, die wir nur ungern im Garten haben und von denen es 80.000 Arten gibt.



Die nächstgrößere Tiergruppe sind die Insekten. Die ersten Lebewesensspuren finden wir, wenn wir 1,6 Milliarden Jahre zurückgehen. Wasser ist die Grundlage des Entstehens von Leben. Wie die ersten organischen Moleküle entstanden sind, wird immer noch untersucht. Man nimmt an, dass bestimmte organische Molekülformen aus der Ursuppe mit Aminosäuren entsprangen. Die heute noch zu findenden Einzeller (Amöben, Strahlentierchen) zeugen davon. Irgendwann entwickelte sich ein Fisch mit Kiemen, dann mit Luftblasen, schließlich mit Lungen, so dass er sich an Land aufhalten konnte. Dann fielen die Flossen weg; es bildeten sich bei einigen Arten Flossen mit Knochen, so dass eine Fortbewegung möglich wurde. Weil viele Bedingungen in Ostafrika dafür sorgten, dass Fossilien sich stark verbreiteten, vermutet man dort den Ursprung menschlichen Lebens, also den Beginn der Entwicklung der Menschheit. Das liegt auch daran, dass es in Ostafrika gute Bedingungen gab, z. B. viele Höhlen, die eine Möglichkeit des Lebens bei konstanten Temperaturen und damit Schutz boten.

Eine Spielzeug-Dino-Sammlung in der Hand, veranschaulichte Frau Wencke Krings, wie die Entwicklung vom Fisch zum lauffähigen und schließlich zum fliegenden Dinosaurier voranschritt. Unser Besuch war ein Erlebnis, das ich nicht missen möchte.

Ute Mielow-Weidmann

Aus der Region

Unsere Stadtteilpolizisten bitten um Ihre Aufmerksamkeit für folgenden Termin:



Wir informieren:



Am Mittwoch, den 29. Mai 2019 und am Mittwoch, den 26. Juni 2019 jeweils von 10:00 Uhr – 16:00 Uhr können Sie Ihr Fahrrad codieren lassen!

Ort: Wentzelplatz 1 in Poppenbüttel vor dem Polizeikommissariat 35

Bringen Sie bitte Ihren Personalausweis sowie einen Eigentumsnachweis für Ihr Fahrrad mit. **Kosten: € 15 Euro.**

Näheres unter: www.polizei.hamburg.de

WITTHÖFT
Immobilien aus gutem Hause

Über 50 Jahre Berufserfahrung hat uns bis in die 3. Generation einen sehr gefragten Rang als Immobilienmakler und Sachverständiger in unserem schönen Alstertal beschert. Nutzen Sie unseren guten Namen bei der Verwertung Ihres Hauses, Ihres Grundstücks oder Ihrer Wohnung.



Büro Sasel



Saseler Caussee 203 • 22393 Hamburg

Büro Wellingsbüttel

Rolfinckstraße 15 • 22391 Hamburg

Telefon: 040 - 63 64 63-0 • Telefax: 040 - 63 64 63-33

info@witthoeft.com • www.witthoeft.com



Tagesausflug nach Klein Meckelsen in der Nordheide am 28.03.2019

Wie immer war es ein wunderschöner Tag, dank der guten Organisation von Lieselotte Schulz und Volkert Joerss. Vielen lieben Dank für all die Mühe!

In einem geräumigen, komfortablen Bus starteten wir fröhlich und gut gelaunt gen Klein Meckelsen in der Nordheide. Wir erfreuten uns an dem erwachenden Frühling und waren schnell an unserem 1. Etappenziel, der Großbäckerei Tietjen, wo wir zu einer Betriebsführung angemeldet wa-



ren. Empfangen wurden wir von den 3 Söhnen und einer Adoptivtochter, die uns herzlich begrüßten. Man reichte uns ein Glas Met oder auch Honigwein, der allen sehr gut mundete. In einem großen Raum nahmen wir Platz und lauschten dem launigen Vortrag der Söhne Falco und Niklas. Mit Leib und Seele sind diese beiden jungen Menschen Imker zur Freude des Vaters, der diesen Betrieb im Jahre 1978 gründete. Welch ein Glück für die Familie,

wenn alle Mitglieder gemeinsam dieses Großunternehmen managen. Nach dem interessanten und humorvollen Vortrag hatten wir die Möglichkeit zur Verkostung einer Unmenge von Honigsorten, von denen dann auch sehr viele in unseren Besitz übergingen. Nach einer guten Stunde fuhren wir mit dem Bus knapp 5 Minuten in das Restaurant „Bi uns to Hus“. Dort wurden wir sehr freundlich empfangen. Zwei Räume waren für uns hübsch gedeckt. Bei köstlichem Grünkohl oder Schnitzel, alles mit diversen Beilagen, liebten wir es uns wohlgehen. Danach stand der Besuch des Friesenstalls Marschorst auf dem Programm. Wer Lust verspürte zum Laufen, hatte die Möglichkeit auf diese Weise das Ziel zu erreichen, die andere Gruppe fuhr mit unserem Bus. Der Friesenstall Marschorst ist ein erfolgreicher Zuchtstall. Die Nachkommen der hochklassigen Zuchtstuten werden Jahr für Jahr auf Zuchtschauen vorgestellt, um dort fast ausnahmslos prämiert zu werden. Auch hier erwarteten uns sowohl reizende Mitglieder der Züchterfamilie als auch Pferde mit interessantem Äußeren, darunter ein Barockpferd, schwarz mit weißen Punkten und zwei Rappen mit sehr langer Mähne und einem üppigen Schweif. Auf der Weide erlebten wir dann zu unserer großen Freude drei junge Pferde, die be-



geistert darüber waren, einen Ausflug aus dem Stall machen zu dürfen. Ihre Darbietungen waren zirkusreif, wie es sich für „Halbstarke“ geziemt. Nach dem Ende der Show wurden wir sehr lieb von der Familie verabschiedet. Mit unserem Bus fuhren wir wieder ins „Bi uns to Hus“, um uns mit



Torten und Mandelkuchen verwöhnen zu lassen. Dann hieß es „Abschiednehmen“. Ein wunderschöner Tag, an den wir uns noch lange erinnern werden, ging zu Ende.
Inge Breyde

Unsere März-Wanderung

fand unter meteorologisch labilen Verhältnissen statt. Daher fand ich es sehr erfreulich, dass sich immerhin 15 willige Mitglieder (davon sechs Herren) am Treffpunkt eingefunden hatten.

Unsere Route begann mit der Buslinie 8 von der S-Bahn Poppenbüttel bis zur Haltestelle Berner Chaussee, dem Einstieg zur Wanderung. Es erfolgte die Umrundung des Bramfelder Sees. Auf den Uferwiesen blühten zuhause die Krokusse und mitten-



drin stolzierten mehrere Dutzend Graugänse. Auch wurden einige Graureiher am gegenüberliegenden Inselufer gesichtet. Wir folgten dem Uferweg entlang der Seebek (der See ist ihr Quellgebiet). Auf halbem Weg durchfließt sie den „Appelhof Weiher“ und erreicht nach ca. 6 km die Kleingärten an der U-Bahn Linie 3 in Barmbek, wo sie in die Osterbek mündet. Die letzten zwei Kilometer bis zur Mittagspause folgten wir dem Osterbek-Kanal und waren etwa gegen 13:00 Uhr am Ziel. Restaurant „TRUDE“ (Tief Runter Unter Die Elbe) auf dem Gelände des „Museums für Arbeit“ wartete bereits mit einer langen ge-

deckten Tafel für 15 Personen. Nach Stärkung und Erholung waren die letzten zwei Kilometer der Wanderung fällig. Sie endete am Mühlenkamp in Sichtweite der Außenalster an der Haltestelle der Buslinie 6. Bis zu diesem Zeitpunkt, ca. 15:30 Uhr brauchte keiner der Wanderer einen Regenschirm zu öffnen, unfassbar! Der Abschluss war eine Fahrt mit dem Bus Richtung Jungfernstieg, ein vergeblicher Versuch, im Alsterpavillon Platz zu bekommen, dafür als Ersatz aber einen Fensterplatz im Dach-Cafe Alsterhaus zu erhalten, mit allem nötigen Zubehör.

E. Metzmacher

Klönnachmittag mit Polizeischutz

Es war wieder ein gemütlicher Nachmittag im DRK-Seniorentreff mit Kaffee und Kuchen. Wir hatten Besuch von der Polizei mit unserer Stadtteilpolizistin Frau Knabe und Ihrem Kollegen vom LKA. Das Thema war sehr vielseitig und zeigt uns doch, wie unerfahren wir gegenüber Betrügern am Telefon sind. Der Kriminalhauptkommissar zeigte uns auf, welche Gefahren an der Haustür auf uns lauern. Wer umfassende Informationen benötigt, wende sich bitte unbedingt an die Polizei. Informationsmaterial ist auch im DRK-Seniorentreff am Redder in übersichtlichen Aufstellern erhältlich. Noch ein paar wichtige Tipps, die ich mir gemerkt habe: Traue keinem Fremden am Telefon. Sagen Sie, Sie haben keine Zeit, oder legen Sie gleich wieder auf. Die Polizei wird Sie niemals zu Hause besuchen wollen, um irgendwelche Gegenstände wegen Einbruchgefahr in Verwahrung zu nehmen. Glauben Sie nicht an den Enkeltrick und lassen Sie keine Personen in Ihre Wohnung, die Sie nicht kennen, egal, wie schlecht es der Person geht, schließen Sie sofort die Haustür, rufen Sie

umgehend die Polizei über 110 an.

Bei Telefonaten mit fremden Personen, gleichgültig, was diese Ihnen versprechen, geben Sie bitte keine persönlichen Daten, wie Kontonummer, Anschrift, Kreditkartennummer oder Namen der Familie bekannt. Es gibt leider noch sehr viele andere Möglichkeiten, jemanden zu betrügen, darum seien Sie immer auf der Hut und bleiben bitte gegenüber Fremden, auch wenn diese außerordentlich freundlich und hilfsbereit sind, sehr misstrauisch.

Wolfgang Esser



Die Kinder von der Ilkstraat

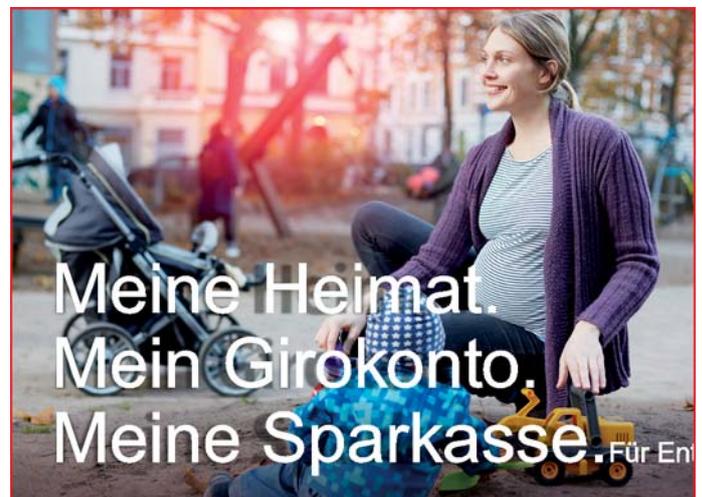


Im vergangenen Jahr habe ich ein Familien-Fotoalbum geerbt. Es gehörte einer Schwester meiner Mutter, die in den dreißiger Jahren in der Ilkstraat in Poppenbüttel einen großen Schrebergarten mit einer kleinen weißen Gartenlaube besessen hat. Der Bruder meiner Mutter hatte zwei Grundstücke weiter ein

Domizil, in dem er mit Ehefrau und zwei Kindern noch in der Nachkriegszeit gewohnt hat. Meine drei Cousins und eine Cousine haben natürlich mit den Kindern aus der Ilkstraat gespielt, und davon gibt es schöne Fotos, die ich gern hier veröffentlichen möchte in der Hoffnung, dass noch einige am Leben sind und sich vielleicht sogar auf den Bildern wiedererkennen! Meine Tante hat das Jahr mit „1937“ neben den Bildern angegeben. Der Schauplatz war das Grundstück Ilkstraat Nr.16 und wohl auch die Straße selbst! Heute ist das alles nicht wiederzuerkennen! - Es ist reiner Zufall, dass ich später nach Poppenbüttel gezogen bin und nun schon 40 Jahre ganz in der Nähe des Grundstücks wohne, auf dem auch ich früher gespielt habe. Allerdings kam ich erst später dazu, weil ich als jüngstes Familienmitglied erst nach dem

Krieg (1946) geboren wurde. Die meisten Familienmitglieder waren in ihren jeweiligen Wohnungen in Hamburg ausgebombt worden, und so diente die Schrebergartenidylle in der ersten Zeit nach dem Kriege wohl auch als fester Wohnsitz. Die Kinder hatten es dort sehr schön, und ich hoffe, dass sich einige vielleicht noch erinnern und sich vielleicht über diese alten Fotos freuen!

Renate Müller, Poppenbüttel.





#GemeinsamAllemGewachsen






sparkasse-holstein.de

für Alleskönner,
für Groß und Klein ...Für d

Hamburg und drumherum.



Besuchen Sie unsere Website:

www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de / E-Mail: ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

Erinnerungen an eine schöne und aufregende Zeit

Karsten Wriede

Teil 2

Allein schon das Freiburger Mensaeessen war deutlich besser als das damals in Hamburg, und das Wetter war es ohnehin. Es war nach einem harten und überaus arbeitsintensiven Wintersemester 1969/1970 in Hamburg im Frühjahr 1970 einfach eine große Freude, etwa durch die blühende Rheinebene und durch wunderschöne Orte im südlichen Schwarzwald zu fahren und all das in vollen Zügen zu genießen. Und natürlich den Wein nicht zu vergessen. Nach dem Genuss mehrerer Gläser habe ich mal einen Polizeiwagen mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit überholt, weil meine kognitiven Fähigkeiten offensichtlich eingeschränkt waren, und danach befürchtet, das wär's jetzt mit der Fahrerlaubnis und dem Führerschein. Doch weit gefehlt. Die Besatzung hatte offenbar keine Lust zum Einschreiten oder war selbst abgelenkt - aus welchen Gründen auch immer. Zum Glück ist die Sache schon lange verjährt.

Der Kaiserstuhl, ein zwischen Freiburg und Colmar, also zwischen Frankreich und Deutschland, mitten in der Rheinebene gelegenes, um die 500 Meter hohes Gebirge vulkanischen Ursprungs, ist geprägt durch eine Vielzahl von Weinbergen, die hervorragende Weine hervorbringen; Orte wie etwa Ihringen, Bickensohl und Achkarren sind berühmt für ihre ausgezeichneten Tropfen. Etwas weniger bekannt ist in dieser Hinsicht das südwestlich von Freiburg gelegene Markgräflerland um den historischen Ort Staufen, wo u.a. der sog. Gutedel produziert wird und wo auch die bekannte Spirituosenfabrik Schladerer ihren Sitz hat. Westlich von Staufen befindet sich der Kurort Bad Krozingen; dort verbrachte übrigens der Altbundespräsident

Scheel seine letzten Lebensjahre. Nicht weit entfernt von Freiburg, und zwar im Nordosten, liegt das berühmte in den Schwarzwald führende Glottertal, bekannt nicht nur durch seine hervorragende Gastronomie, sondern auch durch die Außenaufnahmen zur Fernsehserie „Die Schwarzwaldklinik“. Meine damaligen Freunde und ich haben in den Gasthäusern dieses Tals - wie auch im Kaiserstuhl - so manch (feucht)fröhlichen Abend verbracht. Und natürlich das „Sankt Valentin“ im Süden Freiburgs nicht zu vergessen: Ein damals unter Studenten sehr angesagtes Szenelokal mitten im Wald, das man nach meiner Erinnerung nur über einen unbefestigten Waldweg erreichte, der für den Verkehr gesperrt war.

Im Wintersemester 1970/1971 durfte ich dann in einer Studentenskischule auch noch am „alpinen“ Skilaufen am Feldberg, der höchsten Erhebung des Schwarzwaldes mit 1.493 Metern, und am Schauinsland, dem Hausberg Freiburgs mit einer Höhe von 1.284 Metern, versuchen - mit natürlich nur mittelpträchtigem Erfolg, denn immerhin war ich nicht mehr im Kindesalter! Ich habe diese herrliche Sportart zwar relativ schnell, wenn auch nicht perfekt gelernt; wahrscheinlich hat mir dabei geholfen, dass ich als Kind ganz gut im Rollschuh- und Schlittschuhlaufen war. Es hat viel Spaß gemacht, waren wir doch alle junge Leute, die das Leben in vollen Zügen zu genießen wussten. Und nicht zu vergessen: Die herrlichen Ausblicke über die Bergwelt, die mit dieser Sportart verbunden sind.

Ich hatte überdies das große Glück, mit zwei französischen Medizinstudenten aus Straßburg befreundet zu sein. Den einen

lernte ich im Sommer 1968, also vor mehr als 50 Jahren, in Ste. Maxime an der Cote d'Azur (liegt gegenüber von St. Tropez) kennen; wir sind bis heute eng befreundet. Meine Frau und ich waren 1973 auf seiner Hochzeit in Limoges in Südwestfrankreich, und wir halten bis heute regelmäßigen Kontakt. Beide Freunde, der eine, einer meiner besten Freunde, wurde später Psychiater und lebt heute in der Provence, der andere wurde Facharzt und Professor für plastische Chirurgie in Straßburg; er ist leider im Sommer 2016 völlig überraschend in Südfrankreich verstorben. Beide mussten mit mir im Sommer 1970 den Turm des Freiburger Münsters erklimmen - zur „Strafe“ dafür, dass ich zuvor meine Kondition an den zahlreichen Treppen des Straßburger Gotteshauses, dessen zweiter Turm übrigens nicht mehr fertiggestellt wurde, testen musste. Und ich wurde in Straßburg auch mental erprobt - mit Erfolg: Denn ich unternahm mit dem angehenden „Schönheitschirurgen“ in einem kleinen Sportflugzeug einen längeren Flug über diese schöne Stadt und seine Umgebung, nachdem dieser Kommilitone gerade seinen Flugschein gemacht hatte. Mutig, nicht wahr? Zum Glück ist alles gut gegangen.

Dies gilt allerdings nicht für einen herrlichen Tag im Frühsommer 1970: Nach dem Genuss mehrerer Gläser Erdbeerbowle auf leeren Magen auf dem bereits erwähnten Münsterplatz in Freiburg ging's am Nachmittag zum Feiern auf eine Hütte am Schluchsee im Schwarzwald. Dort gab es dann unglücklicherweise auch noch die berühmt-berüchtigte Feuerzangenbowle, die bekanntlich so einiges anrichten kann, jedenfalls bei mir. Denn der Konsum führte zu einem totalen Filmriss und der unfreiwilligen Verfrachtung meiner Person in das nächste Bett. Der Abend war für mich gelaufen, und der Morgen begann mit schweren Kopfschmerzen und einem ausgiebigen Spaziergang in den umliegenden Wäldern in Begleitung einer damaligen Bekannten.

Ich durfte in dieser Zeit auch die nördlich von Straßburg lebende Familie meines französischen Freundes kennenlernen.

Friedhofsgärtnerei Helga Stein

Wir bieten jetzt auch einen
ganzjährigen **Gießdienst** an!

Gern machen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot.



Wir arbeiten auf den Friedhöfen: Bergstedt • Ohlsdorf • Volksdorf
Waldweg 46 • 22393 Hamburg • Tel. 040 / 601 68 98 • Fax 040 / 60 09 68 69

Und dabei fiel mir etwas auf: Seine Großmutter, die im vorletzten Jahrhundert das Licht der Welt erblickt hatte, sprach kein Französisch, weil sie in eine Zeit hineingeboren worden war, als das Elsass - zwischen 1870 und 1918 - zu Deutschland gehörte, seine Eltern konnten sich gleichermaßen französisch und deutsch (klang für mich wie das Badische) artikulieren, und mein Freund spricht französisch und recht gut deutsch mit französischem Akzent. Die Freiburger Zeit war nicht nur vielseitig bereichernd, sondern sie hat mich auch verändert, und zwar nicht nur äußerlich (durch einen Bart!), sondern auch in puncto Selbständigkeit. Diese Zeit war eine der schönsten meines Lebens, zumal ich dort meine spätere Frau aus Pirmasens kennenlernte, wenn auch leider erst am Ende meiner studentischen Expedition. Sie hat ihr Studium dann noch in München fortgesetzt, wo ich sie später oft besuchte, ehe sie endgültig nach Hamburg wechselte, was ihr als Süddeutsche nicht ganz leicht fiel.

Kurz zuvor, über Ostern 1971, war ich zusammen mit meinem Hildesheimer Freund und dessen Schwester sowie einer gemeinsamen Bekannten zum Skilaufen (und Genießen des berühmten Fondues) in der Schweiz, und zwar auf der Riederalp im Wallis im oberen Rhonetal; dahinter befindet sich der berühmte Aletschgletscher - und derzeit das, was von ihm aufgrund des Klimawandels noch übrig geblieben ist.

Auf der Rückfahrt fuhr ein Schweizer mit seinem Fiat nahezu ungebremst in die linke Seite meines VW Käfer, des Nachfolgers meines R 4, zum Glück hinter die Fahrertür, so dass mir und meiner Begleiterin nichts passierte. Ich hatte gerade eine auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindliche Tankstelle verlassen und befand mich bereits auf meiner Fahrbahn, als der Aufprall erfolgte. Mein Wagen wurde auf der linken hinteren Seite stark eingedrückt und herumgeschleudert; beide Hinterräder wurden dabei schwer in Mitleidenschaft gezogen. Nachdem die Kantonspolizei erschienen war, den Unfall aufgenommen und mir - zu Unrecht - 50 Franken für mein angebliches Fehlverhalten abgeknöpft hatte, durfte ich weiterfahren. Aber wie? Da am Wochenende keine Werkstatt geöffnet hatte, die mir das Ausmaß des Schadens sagen konnte, blieb mir nichts anderes übrig, als die Heimreise nach Freiburg mit dem desolaten Wagen anzutreten; es brauchte bei einer Geschwindigkeit von geschätzten 20 bis 30 km/h ca. 12 Stunden für eine Distanz, für die ich auf der Hinfahrt ca. 4 Stunden

benötigt hatte. Ich wurde dabei natürlich ständig überholt, und von manchen lieben Verkehrsteilnehmern wurde mir ob meiner eiernden Hinterräder der „Vogel“ gezeigt. Nachdem ich endlich in Freiburg angekommen war, ging's zur Beruhigung der Nerven sogleich in „Webers Weinstube“; es hat tatsächlich geholfen. Der Schaden am Wagen war beträchtlich und betrug ca. DM 1.300,00, viel Geld für einen armen Studenten, der seinen Freiburger Aufenthalt dadurch vorzeitig, nämlich bereits Mitte Mai 1971, abbrechen und nach Hamburg zurückkehren musste, weil das Geld nicht mehr reichte.

Auch heute noch fahre ich zusammen mit meiner Frau immer mal wieder gern nach Freiburg. Als wir vor einigen Jahren zu später Stunde ein Anfang der 70er Jahre unter Studenten sehr beliebtes Gasthaus in Vörstetten, die „Sonne“, im Nordwesten Freiburgs aufsuchten, nachdem wir zuvor im besagten Glottertal eingekehrt waren, stellten wir fest, dass sich in dem genannten Gasthof - dort hatten wir am 23. April 1971 unseren ersten gemeinsamen Abend verbracht - kaum noch ein Gast und schon gar kein junger aufhielt. Auf meine an die weibliche Bedienung gerichtete Frage, ob das Restaurant

denn nicht mehr so beliebt unter Studenten sei wie zu unserer Zeit, erhielt ich die aufbauende Antwort: „Doch, aber nur von so alten wie Ihnen“ - da wird einem doch warm ums Herz und mit verbaler Grausamkeit verdeutlicht, wie viele Jahrzehnte seither vergangen sind und dass inzwischen schon zahlreiche Studentengenerationen in dieser wunderschönen Gegend ihre Ausbildung absolvierten, sich aber genussmäßig entweder anders orientierten oder sich nicht mehr so viel leisten konnten wie wir damals.

Karsten Wriede



Tradition verpflichtet

BESTATTUNGEN

Ohlendieck 10
22399 Hamburg

Telefon 040 602 23 81

Eggers
Poppenbüttel

info@bestattungen-eggers.de
www.bestattungen-eggers.de

Haben Sie Fragen und Anregungen? Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Ihre Ansprechpartner:



Ute Mielow-Weidmann

1. Vorsitzende

Tel. 602 81 35

1.Vorstand@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Marianne Blum

1. Schriftführerin

Tel. 23 99 45 00

Schriftfuehrung@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Erwin Gense

Beisitzer/Radtouren

Homepage

Tel. 602 76 44

Radtouren@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Karsten Wriede

2. Vorsitzender

Tel. 601 94 94

2.Vorstand@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Sigrid Brückner

Nordic Walking

Tel. 602 79 39

Nordic-Walking@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Dietrich Hünnerbein

Ehrenvorsitzender

Tel. 602 15 52

Ehrenvorsitz@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Uwe Sander

Schatzmeister

Tel. 602 14 74

Schatzmeister@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Ilse Zels

Frauentreff

Tel. 5988 95

Frauentreff@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Jürgen Fölsch

Skatnachmittag

Tel. 606 11 48

Skat@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Renate Arndt

Beisitzerin/Mitgliedschaften

Tel. 602 30 39

Mitgliedschaften@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Erika Stuhlmann

Spielenachmittag

Tel. 606 53 69

Spielen@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Lieselotte Schulz

Beisitzerin/Tagesfahrten

Tel. 606 62 67

Tagesfahrten@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Wolfgang Esser

Beisitzer/Tagesfahrten

Tel. 601 80 03

Reisen@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Günther Quaas

Website / 2. Schatzmeister

Internet@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Volkert Joerss

Beisitzer/Besichtigungen

Tel. 606 17 20

Besichtigungen@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de



Eckhard Metzmacher

Beisitzer/Wanderung

Tel. 551 45 89

Wanderung@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

Internet: www.buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

E-Mail: ev@buergerverein-sasel-poppenbuettel.de

FRÜNDT

FUNDIERTE
IMMOBILIEN-
BERATUNG

REGIONAL STARK
IM NORDOSTEN
HAMBURGS

ÜBERZEUGENDE
IMMOBILIEN-
ANGEBOTE

NACHFRAGE-
POTENZIAL FÜR
IHRE IMMOBILIE

DISKRETE
ABWICKLUNG UND
BETREUUNG

TRADITION
IM IMMOBILIEN-
GESCHÄFT



FRÜNDT
IMMOBILIEN

☎ 040 / 6001 6001

BÜROHAUS SASELER MARKT 1 – 22393 HAMBURG – INTERNET WWW.FRUENDT.DE – MAIL INFO@FRUENDT.DE

MIT SICHERHEIT GUT BERATEN